



Brief aus Berlin



www.brigitte-zypries.de



direkt gewählt - direkt erreichbar

26. Oktober 2010

Liebe Genossin, lieber Genosse,
liebe Leserin, lieber Leser,

diese Woche ist Frank-Walter Steinmeier nach seiner Auszeit zurückgekehrt an die Fraktionsspitze. Ich bin froh, dass es Frank nach seiner Nierenspende so gut geht und dass auch seine Frau Elke auf dem Weg der Besserung ist!

Für Frank ist es kein „sanfter“ Einstieg zurück im Bundestag: Diese Woche ziehen wir Bilanz nach einem Jahr Schwarz-Gelb - und diese Bilanz ist mehr als dürftig! In vielen Bereichen war es ein verlorenes Jahr für Deutschland - wichtige Entscheidungen wurden vertagt, die Koalition ist zerstritten und es fehlt an Orientierung. Die Koalition hat keine Leitidee, keine übergeordnete Vorstellung von Gemeinwohl und von dem Zusammenleben in unserer Gesellschaft heute und in der Zukunft. Um so mehr wird eine starke Opposition mit einem starken Oppositionsführer gebraucht!

Heute gibt es einen „energievollen“ Brief aus Berlin: In dieser Woche beraten wir im Deutschen Bundestag abschließend die AKW-Laufzeitverlängerung - die SPD-Fraktion plant deshalb am Donnerstag zur Debatte im Parlament eine Kundgebung am Brandenburger Tor. Wenn auch der parlamentarische Widerstand mit der Abstimmung beendet sein wird, der gesellschaftliche Widerstand wächst weiter! Außerdem gibt es in dieser Ausgabe Informationen zum EEG und der Debatte um Strompreiserhöhungen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Elke / Ihre Brigitta Zypries

Tipp für Eltern

Mit der Familie ins Kino

Ein Film im Kino anzusehen mit der ganzen Familie ist ein besonderes Erlebnis. Wenn das Licht ausgeht, taucht man in eine neue Welt ein und erlebt spannende Abenteuer mit den Filmhelden. Oft sind Eltern unsicher, ob ein Film geeignet ist für Kinder. Wie man den richtigen Film finden kann, zeigt das Netzwerk VISION KINO mit einem Leitfaden für Eltern und Großeltern.

Der Leitfaden kann kostenlos bestellt werden bei VISION KINO (bestellung@visionkino.de) oder unter www.visionkino.de heruntergeladen werden.



Kultur-Tipp

Sommerlügen in Darmstadt

Spätestens mit dem Roman „Der Vorleser“ wurde Bernhard Schlink als einer der erfolgreichsten deutschen Schriftsteller bekannt. Im August erschien sein neuester Erzählband „Sommerlügen“, in dem sieben Geschichten um Liebesbeziehungen im Mittelpunkt stehen: Lebensentwürfe, Liebeshoffnungen, Alterseinsichten - was ist Illusion und was Realität?

Am **2. November** liest **Bernhard Schlink** ab **20 Uhr** in der **Darmstädter Centralstation** aus seinem Werk. Karten gibt es für **8 Euro** im Vorverkauf oder für **11,50 Euro** an der Abendkasse. Mehr unter www.centralstation-darmstadt.de.

Das ist es uns wert : Wir wollen Strom aus erneuerbaren Energien - und nicht aus AKW´s!

In den vergangenen Tagen und Wochen gab es immer wieder Berichte, dass die Preise für Strom steigen, weil die erneuerbaren Energien gefördert werden. Man hatte dabei oft den Eindruck, dass damit eine Stimmung gegen den Ausbau der Erneuerbaren Energien geschürt werden soll. **Klar ist: Ein Umbau unserer Energieversorgung ist nicht zum Nulltarif zu haben, deshalb werden die Strompreise durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) steigen.** Mit dem EEG wird die Energiegewinnung aus Wind, Sonne und Biomasse gefördert. Strom aus diesen Energieträgern wird bevorzugt ins deutsche Stromnetz eingespeist und jeder, der diesen sogenannten Ökostrom erzeugt, erhält Geld vom Staat. **Dieser Weg zur umweltgerechten Stromerzeugung ohne Atommüll und CO2 ist aber nicht teuer:**

Mit dem EEG sind im Jahr 2009 Zusatzkosten von rund 4,6 Mrd. Euro angefallen. Das bedeutet für jeden von uns 15 Cent am Tag. Das wird auch noch zunehmen – auf etwa 28 Cent pro Tag im nächsten Jahr. Den Höhepunkt erreichen wir voraussichtlich im Jahr 2016. Danach geht die Umlage wieder zurück. Wir sprechen also nicht von unabsehbar hohen oder langen Belastungen.

Hinzu kommt: Heute haben schon 340.000 Menschen Beschäftigung durch den Ausbau der erneuerbaren Energien gefunden. Bis zum Jahr 2020 können es mehr als 500.000 sein. Die Hersteller von Windkraft- und bisher auch Solaranlagen exportieren in alle Welt. Hersteller von Windkraftanlagen gehören zu den besten Kunden der Stahlindustrie. Biogas und Biomasse-Anbau verschaffen der Landwirtschaft zusätzliche Verdienstmöglichkeiten. Wir erschließen uns damit nicht nur Zukunftsmärkte – auch „alte“ Industrien profitieren davon.

Nimmt man noch vermiedene Umweltschäden dazu, haben wir sogar Geld gespart. Wie kann das sein? **Durch die Stromerzeugung der erneuerbaren Energien anstelle von Kohle haben wir im letzten Jahr den Ausstoß von Kohlendioxid im Gegenwert von 5,7 Mrd. Euro vermieden. Zieht man das von den tatsächlichen Kosten ab, hat das EEG sogar 1,1 Mrd. Euro an Kosten eingespart!**

Wir finden: Das ist uns die Umstellung des Energiesystems auf eine umweltverträgliche Grundlage wert. Ein typischer Vier-Personen-Haushalt bezahlt dafür im nächsten Jahr voraussichtlich 41 Cent am Tag – und damit weniger als für 2 Brötchen beim Bäcker.



Ein Wort zum Brief aus Berlin

Der Brief aus Berlin ist eine Information für die Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis. Ich möchte meine Arbeit in Berlin so transparent und bürger-nah wie möglich gestalten. Sie können mir dabei helfen, indem Sie mir Ihre Wünsche und Verbesserungsvorschläge mitteilen und den Brief aus Berlin an Freunde und Bekannte weitergeben. Sie können diesen Newsletter gerne über mein Büro in Berlin abonnieren: Schreiben Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff *Brief aus Berlin* an brigitte.zypries@bundestag.de.

V.i.S.d.P.: *Brigitte Zypries, MdB*
 Platz der Republik 1
 11011 Berlin

Fotos:
[aboutpixel](#)/Rainer Sturm (S. 2)
 Lisa Bruhn (S. 3)

Atomdeal - Nein Danke: Schwarz-Gelb verspielt unsere Zukunft!

Bis zu dem „Atomdeal“ von Schwarz-Gelb war der gesellschaftliche Konflikt um die Atomkraft durch den unter Rot-Grün beschlossenen Atomausstieg befriedet. Doch nun ist das Thema leider wieder auf der Tagesordnung, diese Woche mit dem Höhepunkt der Entscheidung im Bundestag: Am Donnerstag beraten wir im Parlament abschließend die Änderungen des Atomgesetzes zur Laufzeitverlängerung. Die Regierung hat sich bereits in einer **geheimen Sitzung** mit den vier führenden Energiekonzernen auf längere AKW-Laufzeiten geeinigt und somit hinter unserem Rücken eine folgenschwere Entscheidung getroffen! **Neben immensen Kosten in Milliardenhöhe für die Bürgerinnen und Bürger setzt die Koalition unsere Gesundheit und die unserer Nachkommen leichtsinnig aufs Spiel.** Denn fest steht: Keiner der 17 Reaktoren entspricht dem Stand der Technik, aber jeder zusätzliche Tag an Laufzeit bringt eine Million Euro pro AKW in die Kasse der Konzerne!

Kein Wunder also, dass die Mehrheit der Bundesbürger gegen den Weiterbetrieb der Atomkraftwerke ist: Am vergangenen Montag versammelten sich 350 Atomkraftgegner mit täuschend echt aussehenden Castor-Behältern und einem 40-Tonnen-Lastwagen vor dem Bundestag, um die darin enthaltenen „Atommüllfässer“ „Zurück an den Absender“ zu schicken - so das Motto der Aktion. Unsere Praktikantin Lisa hat den „Castor-Transport“ fotografiert - es ist schon beängstigend, wenn man die Fässer live sieht! **Obwohl die Endlagerung nach wie vor völlig ungeklärt ist, wird die Regierung mit ihrem Gesetz zur Laufzeitverlängerung für weitere tausende Tonnen Atommüll sorgen. Das ist unverantwortlich!**

Mit der Entscheidung am Donnerstag ist der parlamentarische Widerstand zu Ende - aber ich bin sicher: Der heiße Herbst noch lange nicht! So wie am Wochenende in Biblis, am Montag und Donnerstag in Berlin und am übernächsten Wochenende im Wendland werden wir auch in den nächsten Tagen und Wochen mit dem Protest weitermachen. **Die Regierung wird spüren: Ihren rückwärtsgewandten Kurs in der Energiepolitik lehnt die Bevölkerung ab - wir wollen den Ausbau der erneuerbaren Energien, denn das ist die Zukunft.** Schwarz-Gelb aber lebt die Vergangenheit und gefährdet unsere Sicherheit!